

## Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Vorstellungsrunde
- TOP 3: Aktuelles aus dem Arbeitskreis Jakobuswege in Bayerisch-Schwaben und über das Transnationale LEADER-Projekt Europäische Jakobswege
- TOP 4: Weitere Ideen / Aktivitäten
- TOP 5: Termine

## Anwesend

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführerin LAG OA), B. Bechteler (Wegepatin Betzigau, OA), I. Ossig (Pfarrerin, Pilgerzentrum Scheidegg, LI), Andrea Mann (Wegepatin OA, Tourismusbüro Weitnau und Missen), Ute Pistl-Syhu (Wegepatin UA, Gemeinderätin), Jürgen Hegemann (Wegepate Ottobeuren, UA), Hermann Wabersich (Wegepate Buchenberg, OA), Siegfried Bösele (Wegepate Altusried, OA)

### TOP 1: Begrüßung

Dr. Weizenegger, Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur ersten Sitzung, in der Jakobus-Wegepaten aus den verschiedenen Allgäuer Landkreisen zusammenkommen um sich untereinander auszutauschen und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren. Sie entschuldigt sich gleichzeitig für Fehler in der Einladung.

### TOP 2: Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich reihum kurz vor und berichten gleichzeitig kurz Neuigkeiten aus ihrer Region oder Anliegen.

Frau Bechteler: In Betzigau hat Frau Hanna (Autorin Führer Münchener Jakobusweg) einen Film über den Jakobusweg vorgeführt. Der Film könnte innerhalb der Projektgruppe oder öffentlich vorgeführt werden. Leider sind die Meditationsobjekte am Jakobsweg immer noch nicht beschildert.

Frau Ossig: Im Oktober 2007 wurde in Scheidegg das Pilgerzentrum eröffnet. Im Mai waren dort 44 Übernachtungen zu verbuchen. Betreut wird das Pilgerzentrum von Herbergsmutter Frau Pfau. Eine Übernachtung kostet 10 Euro, bei vorheriger Anmeldung ist auch ein Abendessen möglich.

Nach Erfahrungen von Frau Ossig ist für Pilger kein großes zusätzliches Angebot nötig, Informationen sind aber wichtig. Deshalb gibt es im Pilgerzentrum einen Medienraum mit Internetzugang, Flyer und Literatur. Einmal im Monat wird ein Pilger-Café veranstaltet. Wichtig

ist auch, dass die Leute in der Region über den Pilgerweg informiert sind. Herr Wabersicht empfiehlt, das Pilgerzentrum in der Zeitschrift Sternenweg vorzustellen.

Frau Mann berichtet, dass auf dem Weitnauer Abschnitt zwei „Orte der Stille“ für Pilger geschaffen wurden und immer wieder nach Informationen über das Anschlussstück zwischen Missen-Wilhams und dem Westallgäu gefragt wird.

Herr Hegemann berichtet, dass in diesem Jahr der Abschnitt zwischen Ottobeuren und Grönenbach begangen wird, für den er zusammen mit Touristiker Peter Kraus als Wegepate zuständig ist. Termin ist der 20. Juli 2008 ab 6.00 Uhr (Beginn Andacht in Ottobeuren). Er präsentiert einen farbigen Flyer der Diözesanregion Memmingen-Unterallgäu, in dem Verantwortliche für verschiedene Themen am Jakobusweg im Unterallgäu (für Schöpfungsverantwortung und internationale Solidarität, für Meditation und Andacht, für Frauen heute, für Familien heute, für ein Miteinander der Pfarreien, für Fußwallfahrten, für ein Miteinander der Konfessionen und für Jugendliche) genannt sind. Im Unterallgäu hat außerdem eine Auszeichnung von Beherbergungsbetrieben stattgefunden.

Frau Pistl-Syhu ist für die Wege und Aktivitäten um Winterrieden – Niederrieden verantwortlich.

Herr Wabersich weist darauf hin, dass sich immer wieder Pilger über die schlechte Beschilderung durch Kempten und die Wegführung aus Kempten heraus beschweren. Er bittet außerdem um Aktualisierung des Buchenberger Infoblattes, weil zwei Gaststätten geschlossen haben.

Herr Bösele berichtet davon, wie wichtig es ist, den Pilgern Informationen v.a. über Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten. In Altusried werden auch Betriebe genannt, die nicht im Flyer aufgeführt sind. In der Kirche wurde außerdem ein Gästebuch aufgelegt.

### **TOP 3: Aktuelles aus dem Arbeitskreis Jakobuswege in Bayerisch-Schwaben und über das Transnationale LEADER-Projekt Europäische Jakobswege**

Dr. Weizenegger verliest die wichtigsten Punkte aus dem Protokoll des AK Jakobuswege in Bayerisch-Schwaben vom 14.02.2008. Ein neuer Pilgerführer soll im Fink-Verlag entstehen. Herr Wabersich merkt an, dass aus dem Stöppel-Verlag eine neue Auflage erschienen ist. In Augsburg findet auch 2008 wieder die Jakober Kirchweih statt. Es besteht noch die Möglichkeit, sich für die Qualifizierung zum Pilgerbegleiter (drei Wochenenden 2008) anzumelden. Siegfried Bösele informiert Interessierte gerne über die Inhalte (Tel. 08373 / 1310).

Für das erweiterte, transnationale LEADER-Projekt „Europäische Jakobuswege“ liegt ein Konzeptentwurf vor. Eine Antragstellung wird erst erfolgen, wenn alle Auswahlverfahren für die LEADER-Aktionsgruppen abgeschlossen sind (in Bayern wird die Entscheidung Ende Juni erwartet). Der Kreis der teilnehmenden Regionen wird sich erweitern: alleine in Deutschland von bisher 8 auf künftig 33 Gruppen, dazu weitere Partner aus Österreich, Frankreich, Italien (Südtirol) sowie Polen und Tschechien. Auch die Projektgruppen aus der Schweiz, bisher RegioPlus gestützt, sind weiter am Projekt beteiligt. Der bisherige Projektkoordinator, Herr Rühl, ist inzwischen im Ruhestand, bleibt dem Projekt aber durch seine Mitarbeit bei den Pilgergemeinschaften eng verbunden. Neuer Koordinator ist LEADER-Manager Ethelbert Babl.

Ziel ist es vor allem, über den Jakobusweg zu informieren, Akteure am Weg zu vernetzen, neue regionale Angebote am Weg zu schaffen und das Qualifizierungsangebot für BegleiterInnen von

Pilgergruppen zu erweitern. Die am Projekt beteiligten verstehen den Jakobusweg als einen Weg der Sinnfindung und inneren Einkehr, einen Weg multikultureller Begegnung und einen Weg zur Schaffung europäischer Identität.

#### TOP 4: Weitere Ideen / Aktivitäten

1. Innenmarketing betreiben,
  - a. z.B. mit Infoveranstaltungen mit Filmvorführungen. Ein Konzept für solche Veranstaltungen könnte einmal erarbeitet und dann in den verschiedenen Teilregionen angeboten werden.
  - b. Ein Überblicksflyer für Jakobswege im gesamten Allgäu soll entstehen.
2. Weitere Vernetzung: Einladung zu einem weiteren Treffen der Jakobus-Akteure aus dem gesamten Allgäu. Dazu könnten z.B. auch die Betreiber von pilgerfreundlichen Betrieben eingeladen werden.
3. Geführte Wanderungen auf dem Weg, wie im Unterallgäu begonnen, wegabwärts fortsetzen (d.h. im Juli 2008 ab Bad Grönenbach über Altusried usw.)
4. Termine gegenseitig bekannt geben!  
Im diesem Zusammenhang wird auch noch einmal die Überlegung nach einer eigenen Homepage für Jakobuswege im Allgäu aufgeworfen. Dagegen sprechen die Kosten und der Aufwand für die Pflege sowie die Tatsache, dass es bereits einige Homepages gibt, die zwar überregional funktionieren, aber durchaus für solche Zwecke genutzt werden können. Die entsprechenden Links sind:  
<http://www.jakobswege.net>  
<http://www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de/>
5. Lücken / Übergänge abgleichen!
  - a. Um Informationen über den Wegeabschnitt Weitnau – Aigis – Genhofen kümmert sich Frau Ossig. Offenbar gibt es außerdem eine Alternative über das Eistobel (beschrieben im Führer von Frau Hanna).
  - b. Beim Übergang vom Ostallgäu ins Oberallgäu ist nach wie vor das Problem, dass der Ostallgäuer Flyer bis Kempten führt. Ansprechpartnerin im Oberallgäu ist Frau Bechteler (Betzigau), im Ostallgäu Herr Hannig (zuständig für das gesamte Ostallgäu und Auerbergland)
  - c. Der Übergang Unterallgäu – Oberallgäu ist lückenlos und die neue Wegführung über die Illerbrücke in den Informationsblättern aktualisiert.
6. Auszeichnung pilgerfreundlicher Betriebe im Oberallgäu und Westallgäu
  - a. Kriterien  
Allgemeingültige Kriterien für Gastronomie und Beherbergungsbetriebe  
Lage am Weg / Nähe zum Weg (max. 2 km Entfernung)  
Ein gewisses Grundwissen zum Jakobusweg (Wegverlauf in der Umgebung, Ausflugsziele, Besonderheiten wie Kirchen oder Kapellen...)

Evtl. Informationsmaterial wie Flyer, Führer vorhanden

Pilgerstempel vorhanden

Ansprechpartner für Fragen zum Jakobsweg bekannt

Gastronomie

Mittag- oder Abendessen regional mit Getränk für max. 6,50 Euro gegen  
Vorlage eines Pilgerausweises

Beherbergungsbetriebe

Übernachtung um 10-15 % ermäßigt gegen Vorlage eines Pilgerausweises  
„Einnächter“ sind willkommen frühes Frühstück möglich  
„besonderen Leistungen“ (z. B. Möglichkeit zur Nutzung einer  
Waschmaschine, Lunchpaket, Wetterbericht, Gepäckservice...)

- b. Schilder werden über LAG bestellt und von Betrieben bezahlt, Kosten: 6 Euro für  
Alu-Schilder. Vor Ausgabe unterschreiben die Betriebe die Vereinbarung, die  
Ausgabe der Schilder erfolgt dann über die Wegepaten.

7. Kritikpunkte von Pilgern aufnehmen und an zuständige Stellen weiterleiten damit diese  
ggf. Abhilfe schaffen.

- a. Wege führen zu viel entlang von Teerstraßen, Ruhebänke fehlen in vielen Bereichen  
=> Wegepaten!
- b. In Gruppen wird oft zu schnell gelaufen => Hinweis in Qualifizierung!

## TOP 5: Termine

20.07.2008: Begehung Pilgerweg zwischen Ottobeuren und Bad Grönenbach (6.00 Uhr: Andacht,  
6.30 Uhr Abmarsch,... => für einen Rücktransport mit dem Bus ist gesorgt). Weitere  
Informationen bei Lisa Gutmann, Tel. 08247/99890-14, gutmann@unterallgaeu-  
aktiv.de.

25.10.2008: (Achtung, Termin wurde geändert!) Veranstaltung mit Andreas Ebert (Münchner  
Pilgerherberge und Pfarrer im Glockenbachviertel) im Pilgerzentrum Scheidegg,  
voraussichtlich 9-16 h. Weitere Informationen im Pilgerzentrum bzw. bei Frau Ossig,  
Tel. 08381/94 85 61.

Altusried, 13.06.2008



Dr. Sabine Weizenegger